



Verein Brunnhaus Brunnmatt
pA. Annemarie Flückiger
Stoosstrasse 10
3008 Bern info@pumpwerk-brunnmatt.BE

Pumpwerk Brunnmatt - Newsletter Nr. 6, Januar 2024

Liebe Mitglieder und Freunde des Brunnhausvereins
Liebe unterstützende Institutionen und Sponsoren

DAS PUMPWERK BRUNNMATT WIRD AM 20. JANUAR ERSTMALS FÜRS PUBLIKUM GEÖFFNET 10 - 15 Uhr

Anschliessend jeden 3. Samstag des Monats von 10 bis 15 Uhr offen, Führungen um 10 und 13 Uhr

Der Eintritt für Einzelpersonen ist gratis. Aufgrund von Sicherheitsauflagen muss der Einlass auf 15 Besuchende beschränkt werden. Daher ist eine Anmeldung erforderlich auf www.pumpwerk-brunnmatt.BE. Bei mehr als 15 Personen werden stündige Zeitfenster für die Besichtigung geplant. Auch Gruppen (z.B. Vereine, Firmen und Schulen) sind für spezielle Führungen willkommen. Mitglieder und Vertretungen der unterstützenden Institutionen können sich jederzeit für eine Besichtigung melden.

Wo stehen wir heute mit der Renovation der industrie-historischen Anlage?

Die Bauarbeiten sind abgeschlossen

- Malerarbeiten an Wänden und Decken
- Metallbau (Sicherheitsmassnahmen, Podest für die Besucher, Schautafeln)
- Beleuchtung (Grundbeleuchtung, Objektbeleuchtung)

Die Schautafeln sind montiert

Schautafel im vorderen Raum: Thema Wasser (allgemein, Brauchwasser, Trinkwasser)

Schautafel im hinteren Raum: Trinkwasserversorgung der Stadt, Geschichte des Pumpwerks ab 1585 und der Anlage 1881.



Die Pumpenanlage von Louis Giroud 1881 läuft wieder

Die Anlage wurde 1981 zu ihrem 100-jährigen Bestehen zu Demonstrationszwecken in Betrieb gesetzt. Weil kein Triebwasser mehr zur Verfügung stand, wurde ein Elektromotor eingebaut. Leider schief die Sache ein und die Pumpe stand seither still. Jetzt können wir sie wieder laufen lassen.

Unser Glück war es, dass wir eine professionelle Equipe gefunden haben, welche dafür notwendigen Arbeiten ausgeführt haben: Heinz Uhlmann (Pumpenspezialist), Fritz Uhlmann (Elektrofachmann) und Simon Weiss (Architekt, historischer Gutachter) zusammen mit der Firma Kobel Affoltern) und der Pumpenfirma Biral (Münsingen).

Der Aufwand für Reinigen, Entrosten, Revidieren, Schmieren und Abdichten aller beweglichen Teile war aber enorm, und unser Budget wird dafür nicht ausreichen. Wir werden voraussichtlich zusätzliche Unterstützungsgesuche stellen müssen.



Die Funktionsweise der Pumpe von 1585 wird mit einem Video gezeigt

Da die Brunnmattquellen tiefer liegen als die städtischen Brunnen, musste das Quellwasser um 15 m hochgepumpt werden. Verschiedene Versuche ab dem 15. Jahrhundert misslangen. Erst dem Zürcher Pfarrer Niklaus Strasser gelang es im Jahr 1585. Drei Wasserräder, getrieben vom Stadtbach und dem Warmbächli, erzeugten Pumpbewegungen, welche das Quellwasser in Druckleitungen bis zum (heutigen!) Inselpital beförderten, von wo es dann in die Stadt fliessen konnte.

Von dieser Anlage gibt es nur zwei Rekonstruktionsskizzen aus dem Jahr 1927. Wir haben daraus eine Animation gemacht und können damit den Besucherinnen und Besuchern die Funktionsweise erklären.

Wir hoffen, die geplante Projektionsanlage im hinteren Raum noch rechtzeitig zu installieren.